



Projektsteckbrief

Stand: Dezember 2018

Titel: Entwicklung von Anlagen, Fähigkeiten und Potentialen von Wirtschaftshäfen zur CO²-Reduzierung.

Developing Low carbon Utilities, Abilities and potential of regional entrepreneurial Ports

Abkürzung: **DUAL Ports**

Schwerpunkte: 2. Umweltverträgliche Wirtschaft

2.2 Verringerung des ökologischen Fußabdrucks

Laufzeit: 01.12.2015 - 31.12.2021

Budget: 8.696.640 €

EFRE-Mittel / Förderquote: 4.348.320 € / 50 %

Mittel Norwegen / Förderquote: 0 € / 50 %

Website: <https://www.dualports.eu/>

Zuständiges Amt für regionale Landesentwicklung: Weser-Ems

Kurzbeschreibung

Das Projekt DUAL Ports bringt Häfen, Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Dänemark und Schottland zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen zur langfristigen Reduktion von CO₂-Emissionen und Umweltbelastungen, die durch die Aktivitäten der Hafenwirtschaft verursacht werden. Durch den Wissensaustausch zwischen den Partnern und den dabei entstehenden Synergien soll die Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsinnovationen in Häfen vorangetrieben werden.

Die Förderung von Öko-Innovationen zwischen Behörden und Praktikern ist aus heutiger Sicht eine weitverbreitete Priorität in Europa. Die allgemeine Herausforderung des "Greenings" (Förderung der Ökologisierung) besteht darin, die nationalen Punktzahlen und die EU-politischen Ziele in Bezug auf eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu erreichen und so zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen beizutragen. Als selbständige Unternehmen und Praktiker sollen die Häfen über ihre Transportfunktion hinaus dazu beitragen, kohlenstoffarme Visionen und konkrete Lösungen vor Ort zu identifizieren und zu verabschieden.

Dazu werden gemeinsame Technologien und Prozesse angewendet und umgesetzt, mit welchen messbare, direkte/indirekte Emissions-/Verschmutzungsquellen angegangen werden sollen. Zusätzlich soll die organisatorische/betriebliche (Energie-) Effizienz und die Leistungsfähigkeit von Häfen verbessert und der CO₂-Verbrauch kostengünstig und mit Mehrwert in Bezug auf Kenntnisse und Investitionen gesenkt werden. Dabei sollen Häfen als Hauptinnovationszentren fungieren. Diese sollen neue Technologien testen und einführen, Beteiligungs- und Multiplikatoreffekte ausschöpfen (z. B. indem sie kostengünstige Aktivitäten bündeln), Arbeitsplätze schaffen und den Umweltschutz fördern. Ein transnationaler Ansatz erlaubt kleinen und mittelgroßen "DUAL Ports" dieses Potential, trotz ihres begrenzten Personals zu nutzen und ihnen dabei zu helfen eigene, effektive Lösungen zu erarbeiten.

Niedersächsische Partner (Budget des Partners)

- Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG Niederlassung Emden (1.086.750 €)

Weitere Deutsche Partner

- Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gemeinnützige GmbH





Internationale Partner

- **AG Port of Oostende, (BE)**
- Business Vordingborg (DK)
- Port of Zwolle (NL)
- Fair Winds Trust (UK)
- Port of Vordingborg (DK)
- Municipality of Guldborgsund (DK) (inaktiv)
- ITM Power (Trading) (UK)
- Orkney Islands Council Marine Services (UK)
- Port of Skagen (DK)
- Port of Hvide Sande (DK)
- Hvide Sande Fjernvarme A.m.b.A (DK)
- Laminaria BVBA (BE)
- Uppsala University (SE)
- Seabased Industries AB (SE)
- Celtic Cruises Ltd (UK)

